(**Evelyn, Klaus**)

Assi & Flirsch (www.climbandhike.com/?p=1187) und auch Speedy & Sandra haben uns schon von Sardinien vor geschwärmt also wollten wir auch endlich hin. Am 18.Sep. ging`s mit TuiFly von München aus los. Früh buchen dann gibts sehr günstige Flüge!

(c) www.climbandhike.com

Cala Gonone am Golf von Orosei ist das Kletterzentrum an der Ostküste, in 15-20 min. kann man vier Klettergärten bequem erreichen. Wenn man dann auch noch den Schwierigkeitsgrad 6a aufwärts beherrscht sind die Möglichkeiten fast unbegrenzt. Aber auch von 4c bis 5c gibt es genügend Routen so dass wir es leicht noch eine Woche dort ausgehalten hätten obwohl wir in 5 Tagen ca. 35 Routen geklettert sind.

(c) www.climbandhike.com

(c) www.climbandhike.com

Der Klettergarten Cala Fuili ist perfekt um sich auch mal schnell im Meer zu erfrischen, die Routen sind durchwegs sehr gut gesichert aber nicht all zu lang. Die Routen in der Grotte Biddiriscottai sind spektakulär und mit super Ausblick und ideal für Regentage (solls auch mal geben auf Sardegna) Die Top Spot`s für uns waren aber Budinetto (15min Zustieg) und La Poltrone (5min Zustieg, beide ab mittag in der Sonne). Super griffiger Kalk mit teils scharfen Tropflöchern, unten Platten oben senkrechte Wandkletterei, gut gesichert (manchmal etwas weite Abstände).

Im linken Wandteil von La Poltrone ist die 4 SL Route “deutscher Wall” von Heinz Mariacher (1985) der Top Weg nach oben (vorausgesetzt man beherscht Schwierigkeitsgrad 6c :-))

(c) www.climbandhike.com

Wer viel klettert braucht auch am Abend a gscheite Kraftnahrung und was liegt in Italien näher als Pasta und ausgezeichnetes sardisches Birra.

(c) www.climbandhike.com

Auf Sardinien gibt es aber noch viel mehr zu erleben und so gab es auch zwei “kletterfreie” Tage.

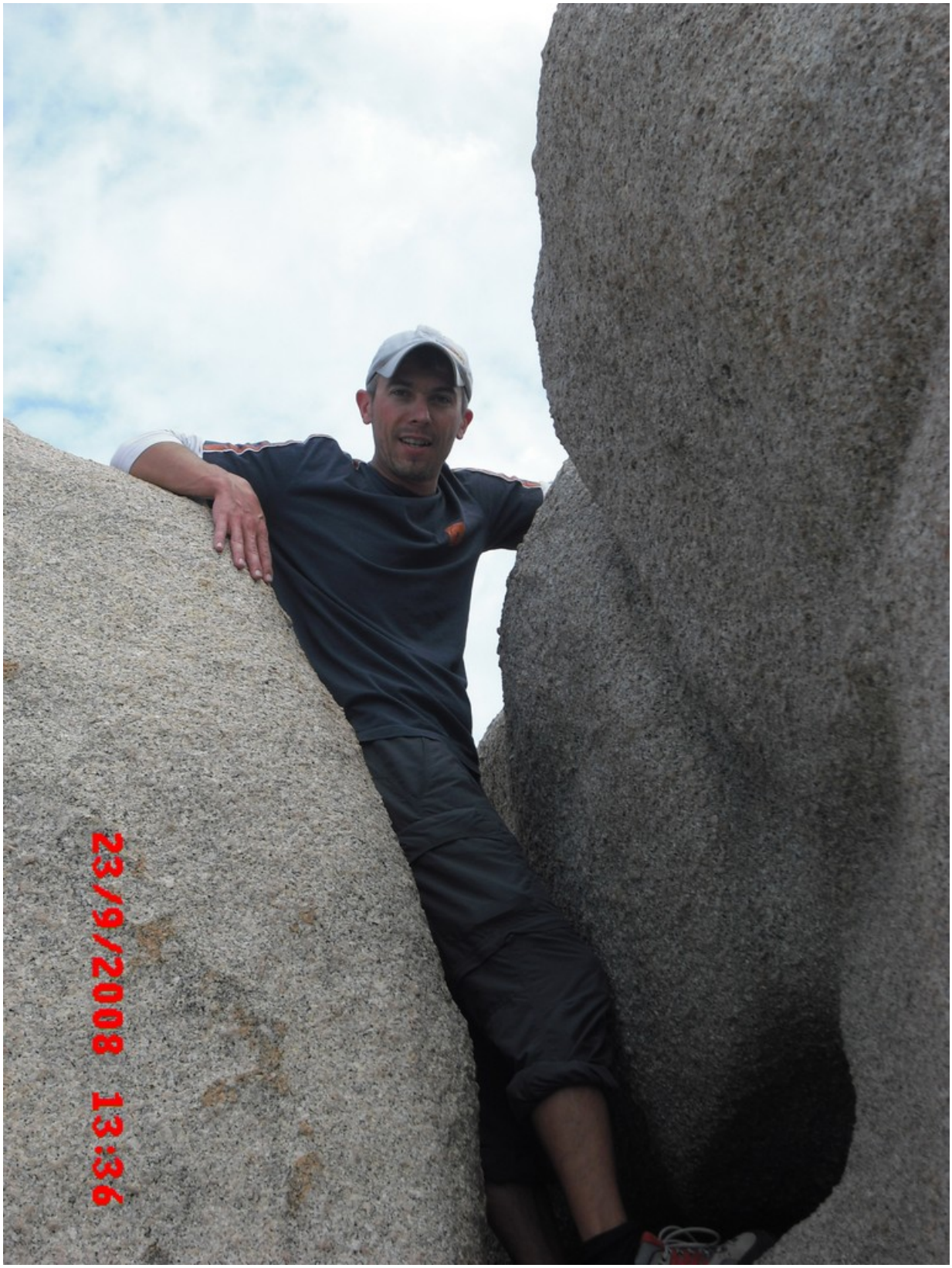
(c) www.climbandhike.com

Ein Schlauchboot mit 40Ps Motor gemietet und ab gings in Richtung der Traumstrände Cala Luna und Cala Goloritze. Sardinien ist vielseitig und bietet ständig neue Überraschungen.

(c) www.climbandhike.com

An den Überhängenden Wänden der Cala Luna kann man am weißen Sandstrand liegend den Top Kletterern zu schauen od. einfach mal nur chillen. Bootstaxi von Cala Gonone €10,- od. zu Fuß von der Cala Fuili in ca. 2 Std. erreichbar.

(c) www.climbandhike.com



(c) www.climbandhike.com

Da wir in Cala Gonone auch einen Regentag hatten fuhren wir an diesem Tag nach Norden um uns die Granitfelsen von Capo Testa und den Nobelort Porto Cervo an zu schaun. Die vom Wind geschliffenen Granitformationen sind so verlockend dass wir auch hier die Kletterschuhe nicht im Auto lassen konnten. Solch griffige Routen kann man aber auch nicht auslassen. Die komplett verrosteten Laschen haben wir in dem Fall ignoriert da durch die extreme Griffigkeit wenig Sturzpotential besteht.

Im September kann das Meer schon mal etwas stürmisch sein aber zum Klettern war das Wetter perfekt. All zu viel Trubel darf man sich aber nicht mehr erwarten denn mit ende September ist in Sardinien die Saison vorbei und man hat das Gefühl dass sogar die überall vorhandenen Pinien zusammen geklappt werden. Ein super Urlaub und in der Nachsaison ist Sardinien preiswerter als man glaubt.

Tips: Camping Cala Gonone, www.campingcalagonone.it, Sardischer Rotwein aus Dorgali,

(c) www.climbandhike.com

www.tuifly.com

(c) www.climbandhike.com